

2. Kommentare zum Jahr 2021

Tätigkeiten der avuba im Jahr 2021:

- Januar-März: Auswertung und Veröffentlichung der avuba-Postdoc-Umfrage 2020. Seither hat das Rektorat einiges angeboten, unter anderem den Ausbau der Kinderbetreuung und die Ausweitung des Academic Editing auch auf Postdocs. Das Rektorat hat versprochen, weitere Massnahmen abzuklären und der avuba bis Ende 2021 eine Übersicht zukommen zu lassen.
- Mai-Juni: Verfassen eines Memorandums "Restrukturierung der avuba-Finzen: Fixbetrag statt Defizitgarantie" und Besprechung mit dem Rektorat - dieses wurde genehmigt und tritt per 1.1.2022 in Kraft.
- Mai: Teilnahme an zwei Workshops zum Thema "Familienfreundlichkeit" und Verfassen eines Papiers "Flexiblere Arbeitsverträge für Assistenten mit Familienpflichten". Die Umsetzbarkeit wird derzeit in einer Arbeitsgruppe mit GRACE, HR und einigen Professor*innen diskutiert.
- Juni-September: "Petition Academia" (Bajour-Artikel, Sitzungen, Diskussionen, Umfrage)
- August-Oktober: Um die Sichtbarkeit zu erhöhen und die neuesten Informationen mit den Assistierenden zu teilen, wird ein Social-Media-Konzept erstellt, ein avuba-LinkedIn- und ein avuba-Twitter-Konto eingerichtet und im Oktober live geschaltet.
- August-September: Verfassen des avuba-Finanzreglements.
- September: Verfassen einer Revision der Leistungsvereinbarung aufgrund der Änderungen in der Finanzierung zuhanden des Rektorats (das Dokument befindet sich zurzeit im Rechtsdienst)
- September-November: Verfassen eines Memorandums "Vertraulichkeitserklärung der Kommission", damit die avuba, welche direkt keine Vertretungen in den Kommissionen hat, mit den Assistierenden, die die Gruppierung III in den diversen überfakultären Kommissionen vertreten, über alle Geschäfte offen sprechen kann und Informationen teilen darf. Das Thema ist bei der Datenschutzbeauftragten der Universität Basel in Abklärung.
- Oktober: Qualitative Umfrage zu den "Arbeitsbedingungen an der Philosophisch-Historischen Fakultät" inklusive Berichterstattung
- November: Erstellung und Vorlage eines Papiers "Welche Maßnahmen könnten die Familienfreundlichkeit für Assistierende erhöhen" zuhanden der Arbeitsgruppe «Familienfreundlichkeit» (GRACE, HR und Professor*innen). Die avuba wird von der Arbeitsgruppe im Dezember ein Papier mit Massnahmenvorschlägen erhalten und dazu Feedback geben können.
- November-Dezember: Ausarbeitung eines Papiers "Einrichtung von fixen Stellen unterhalb der Professur", das vom neuen avuba-Vorstand fertiggestellt werden muss
- Darüber hinaus wurden Rückmeldungen zu den folgenden Themen gegeben:
 - April: Kernfragen des Doktorandenfragebogens der Universität (GRACE)
 - April und August: Dokumente zum Anstellungs- und Betreuungsprozess von Assistierenden (GRACE)
 - September: Evaluation der universitären Dienstleistungen HR und Personal- und Organisationsentwicklung
 - Oktober: Selbstevaluationsbericht der Universität Basel (Akkreditierung)
- avuba-Teilnahme an den Willkommenstagen der Universität im März und September
- September: avuba BBQ im Schützenmattpark
- Oktober: Teilnahme an der Generalversammlung von actionuni
- November-Dezember: Organisation, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der avuba Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021
- Organisation von sieben avuba-Lunchtime-Meetings im Laufe des Jahres
- Organisation von drei Finanzseminaren

- Genehmigung der (Mit-)Finanzierung von 6 Mittelbauprojekten, für welche die avuba im Jahr 2021 Anträge erhalten hat

Die avuba Co-Präsidenten 2022 wurden an der ordentlichen avuba-Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021 gewählt: Sven Kraus, Doktorand an der Philosophisch-Historischen Fakultät, und Lars Fluri, Doktorand an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

3. Details zu den einzelnen Posten

Personalaufwand

Der Personalaufwand machte mit 89'860 Franken 83% der gesamten Aufwendungen aus. Das avuba Co-Präsidium wurde im Rahmen von je einem 20% Pensum zum DOC2 Tarif entschädigt. Die Geschäftsführerin Patricia Eiche arbeitete 2021 mit einem 40% Pensum für die avuba. Ausserdem wurden unter diesem Posten Honorarentschädigungen im Umfang von total 1'922 Franken an zwei Personen verbucht, welche im Auftrag des avuba-Vorstands ausserordentliche Aufträge ausgeführt haben. Zudem wurde Patricia Eiche ein Teil ihrer im 2021 entstandenen Überstunden ausbezahlt. Die Auszahlung betrug 6'978 Franken.

Betriebsaufwand

Leistungen Dritter

10'949 Franken wurden für Übersetzungen von deutschen Dokumenten auf Englisch ausgegeben.

Büroverbrauchsmaterial

Es wurden 82 Franken für Büromaterial ausgegeben.

Porti

Damit die Geschenke für die avuba-Vorstandsmitglieder, die unentgeltlich für die avuba arbeiten, verschickt werden konnten, musste Porto von insgesamt 63 Franken bezahlt werden.

Verpflegung/Eintritte/Repräsentation

Die Aufwendungen für „Verpflegung/Eintritte/Repräsentation“ betragen 3'684 Franken. Darunter fielen mit 118 Franken ein Geschenk für die Geburt eines Kindes eines avuba-Vorstandsmitglieds. Ausserdem wurden über das Konto die Kosten für das avuba BBQ im September 2021 im Schützenmattpark über 2'640 Franken bezahlt. Für die ehrenamtliche Arbeit der avuba-Vorstandsmitglieder wurden Ende Jahr Geschenke im Wert von 626 Franken überreicht. Die Buchhaltung hat ausserdem die Kosten für die Finanzierung des Mittelbauprojekts «Alpaka Exkursion der Archäologie» über 300 CHF auf diese Kostenart verbucht, obwohl diese Kosten aus Sicht der avuba keine «Verpflegung/Eintritte/Repräsentation», sondern eine Projektförderung darstellen.

Werbung & Sponsoring

Auf die Kostenart „Werbung & Sponsoring“ wurde eine Mittelbauprojekt für Assisierende der Psychologie in der Höhe von 500 Franken verbucht. Alle Mittelbauprojekte werden zweimal jährlich vom avuba Vorstand genehmigt und anschliessend ausbezahlt.

Stipendien

Auf die Kostenart „Stipendien“ hat die Buchhaltung der Universität Basel die Mitfinanzierung des überfakultären Network-Events – organisiert von Doktorierenden des Departments for Biomedical Engineering – durch die avuba im Rahmen von 828 Franken verbucht. Aus Sicht der avuba wäre eine andere Kostenart wie z.B. «Werbung & Sponsoring» sinnvoller gewesen. Amancaya Formica und Lars Fluri werden im 2022 mit dem Accounting besprechen, ob es möglich ist, die durch die avuba mitfinanzierten Projekte von Assisierenden für Assisierenden zukünftig auf - aus Sicht der avuba -sinngemässeren Kostenarten zu verbuchen.

Zusprachen aus universitären Mitteln

Über dieses Konto wurden die Kosten für die finanzielle Beteiligung der avuba an der skuba-clinic (kostenlose Rechtsberatung) für ein weiteres Jahr über 2'000 Franken abgerechnet.

Eigene Erträge

Gemäss den Listen, welche die avuba von Human Resources (Postdocs) bzw. von Student Services (immatriulierte Doktorierende) erhielt, belief sich die Anzahl der avuba-Mitglieder im Jahr 2021 auf 3'200 Assistierende. Bei einem Mitgliederbeitrag von 15 Franken pro Semester resultieren bei 3'200 Mitgliedern für 2021 eigene Erträge von 96'000 Franken. Allerdings wurden – in Absprache mit Student Services – aus Prozess- und Transparenzgründen per Ende 2017 alle erstsemestrigen Doktorierenden vom avuba-Mitgliederbeitrag befreit. Das bedeutet, dass seither pro Jahr rund 10'000 Franken weniger Mitgliederbeiträge eingezogen werden.

Jedes Jahr erfolgt eine transitorische Buchung durch das Accounting der Universität, da ein Teil der jeweils für das Herbstsemester eingezogenen Beiträge ins nächste Jahr gehört. Von den eingezogenen avuba-Beiträgen in 2021 wurden von der Buchhaltung der Universität Basel total 22'060 Franken ins 2022 transferiert. Die eigenen Erträge, welche durch die Einnahme von avuba-Mitgliederbeiträgen generiert wurden, belaufen sich gemäss SAP im 2021 auf 78'260 Franken.

Defizitgarantie

Die Aufwendungen der avuba für das Jahr 2021 betragen 107'966 Franken. Die eigenen Erträge beliefen sich auf 78'260 Franken. Daraus resultiert ein Defizit von 29'706 Franken, welches durch die Defizitgarantie der Universität gedeckt wird. Das Jahresergebnis der avuba für 2021 beträgt somit wie in den vergangenen Jahren 0 Franken.

4. Kommentar der Rechnungsrevisorinnen

An der ausserordentlichen avuba-Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021 wurden Lea Marie Nienhof, Doktorandin an der Philosophisch-Historische Fakultät und Alena Schmidt, Postdoktorandin Philosophisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, zu den Rechnungsrevisorinnen 2022 gewählt, um im Jahr 2022 die avuba-Jahresrechnung 2021 zu prüfen. Falls eine der beiden oben genannte Personen verhindert wäre, erklärte sich Agnes Hoffmann, Postdoktorandin an der Philosophisch-Historische Fakultät bereit, die Revision durchzuführen.

Lea Marie Nienhof und Alena Schmidt prüften am 06. Mai 2022 die avuba-Jahresrechnung 2021. Der Prüfbericht mit Kommentaren ist dem Bericht als Anlage beigefügt.

5. Ausblick

Im Dezember 2021 ist Tizian Troxler von seinem Amt zurückgetreten und Sven Kraus, Doktorand an der Philosophisch-Historischen Fakultät, trat per 1. Dezember 2021 seine Nachfolge an. Lars Fluri, Doktorand an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, wurde an der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021 per 1. Januar 2022 zum avuba Co-Präsidenten gewählt.

Folgendes sind die geplanten Aktivitäten im Jahr 2022, welche die avuba-Mitgliederversammlung am 2. Dezember 2021 beschlossen hat:

- Einstellung von zusätzlichem administrativem Personal zur Unterstützung der Geschäftsführung und des Co-Präsidiums, um mehr freie Kapazitäten für den Ausbau der politischen Aktivitäten zu haben. Tizian Troxler weist darauf hin, dass dafür der Mitgliederbeitrag zur Deckung der zusätzlichen Gehaltskosten erhöht und die Statuten geändert werden müssen.
- Einreichung eines Antrags an das Rektorat: "Probleme und mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Forschungsbedingungen für AssistentInnen mit der Bitte, den Status quo in jeder Fakultät zu überprüfen und Verbesserungsvorschläge zu machen" (inklusive der Schaffung von Third Space Stellen)
- Verbesserung der avuba-Webseite und der Social-Media-Kanäle (Twitter & LinkedIn)
- Intensivierung des Austauschs mit den Vertreter*innen der Gruppierung III in den fakultätsübergreifenden Kommissionen der Universität
- Weiterführung der bestehenden Engagements (Mittagssitzungen via Zoom, Finanzierung von akademischen und nicht-akademischen Projekten, Verwaltung der Social Media Accounts)

Die Mitgliederversammlung erteilte für das Jahr 2022 keine weiteren Aufträge an den Vorstand und die Geschäftsführung der avuba.

An der Mitgliederversammlung vom 2. Dezember 2021 wurde beschlossen, den zweimal jährlich geschuldeten Mitgliederbeitrag von bisher 15 Franken per Mitte 2022 auf 20 Franken zu erhöhen.

Gemäss der neuen Leistungsvereinbarung der avuba mit dem Rektorat vom 1. März 2022 verfügt die avuba per 1. Januar 2022 anstatt über eine Defizitgarantie von maximal 50'000 Franken neu über einen jährlichen Fixbetrag im Umfang von 50'000 Franken.

Die avuba Geschäftsführerin Patricia Eiche hat per 28. Februar 2022 die avuba auf eigenen Wunsch verlassen. Ihre Nachfolgerin, Amancaya Formica, wurde per 15. Februar 2022 im Rahmen eines 50% Pensums eingestellt.

Basel, 06. Mai 2022

Sven Kraus
avuba Co-Präsident 2022

Lars Fluri
avuba Co-Präsident 2022